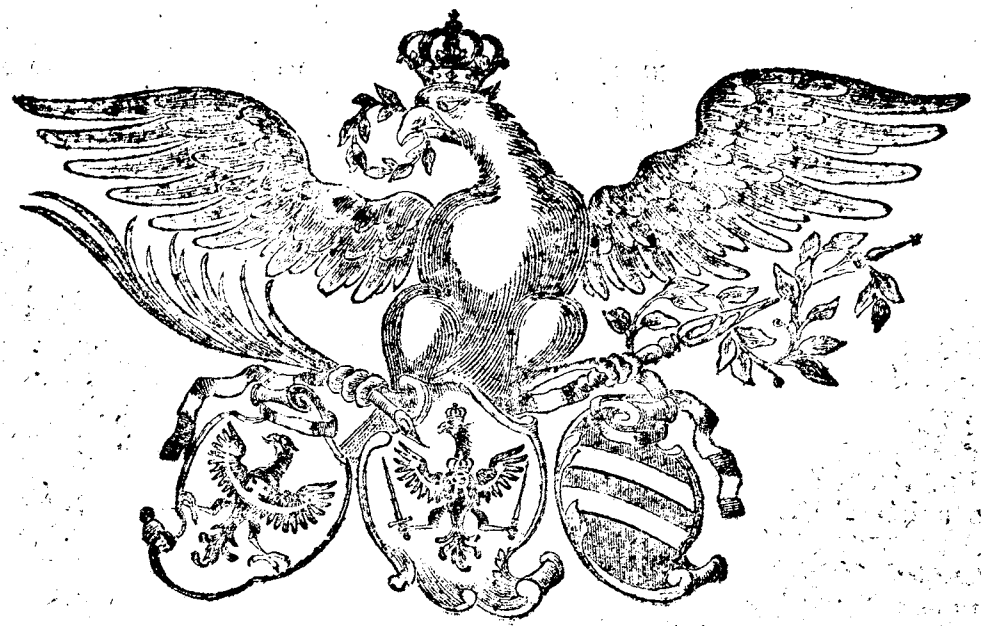

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1780. Sonnabends den 5 Februar. No. 16.

Berlin, vom 29. Januar.

Bey dem Buddenbrockschen Infanterieregiment ist der Fähnrich Herr von Kreutz, zum Secondelieutenant; und der gefreyte Corporal Herr von Sirthin, zum Fähnrich;

Bey dem Hackeschen Grenadierbataillon ist der Secondelieutenant Herr von Parthein, zum Premierlieutenant; und der gefreyte Corporal, Steinwehrschen Infanterieregiments, Herr von Hogendorp, zum Secondelieutenant ernannt.

Se. Durchl. der Prinz Eugen von Würtemberg sind nach Potsdam und Se. Durchl. der Prinz von Hohenlohe nach Breslau abgegangen.

Der Oesterreichische Cammerherr Herr Graf von Praschma, ist nach Dresden, der Baron Herr von Fragstein nach Stendal, der Italienische Marquis Herr von Luchesini nach Dresden, der Hannövrische Cammerjunker Herr von Zastrow nach Potsdam und die Englischen Cavaliers Herrn von Howardt und Neville nach Dresden abgegangen.

Der Churtrierische Cammerherr Herr von Schirsdorff ist von Breslau angekommen.

Madrid, vom 31. Dec.

Der Hof hat in unsrer Zeitung die Nachricht bekannt machen lassen, daß der Gouverneur von Luisiana, Brigadier Don Bernardo de Galvez die Engländer aus ihren Etablissements und Forts am Mißißippi vertrieben hat. Die Königl. Courier-Fregatte el Cortes ist mit dieser Nachricht am 15ten November von der Havanna abgegangen, und am 21sten dieses zu Ferrol angelangt. Sie hat verschiedene den Engländern bey dieser Gelegenheit abgenommene Fahnen mitgebracht.

Besagter Gouverneur, Don Galvez, hatte sich gleich auf die Nachricht vom ausgebrochenen Kriege, am 7. August in diejenigen Districte seines Gouvernements begeben, die von Deutschen und Arcadiern bewohnt werden, um daselbst so viel Truppen an Miliz und Freywilligen, wie nur möglich, zusam-

men zu bringen. Zu Neu-Orleans hatte er die Ordre gelassen, daß die Truppen und Einwohner, die er hatte aufbieten lassen, ihm noch selbigen Abends folgen sollten. Alle diese Truppen betrugen 667 Mann, worunter 80 Mulatten und freye Neger, und 7 freywillige Amerikaner waren. Auf dem Marsche stiessen noch 600 Mann von verschiedenen Casten und Farben zu ihnen, ferner noch 160 freywillige Indianer, so daß das ganze Corps 1427 Mann stark war. Hievon gieng aber mehr denn der dritte Theil durch die Beschwerlichkeiten eines schleunigen Marsches, und durch hinzugekommene Krankheiten verlohren, eh die Truppen vor dem ersten Englischen Posten, Manchack, 35 Meilen von der Hauptstadt, ankamen. Ausserdem hatte eben, wie der Gouverneur am meisten mit diesen Dispositionen beschäftiget war, ein fürchterlicher Orcan eine Menge Häuser zu Neu-Orleans und viele Wohnungen auf dem Lande zerstört, die Erndte zu Grunde gerichtet, viel Vieh getödtet und dadurch große Bestürzung unter den Einwohnern der Provinz verursacht, welches alles den Gouverneur nicht abhielt, seinen Plan standhaft und mit der Geschwindigkeit auszuführen, die, wie er wußte, dazu nöthig war; daher er auch die ihm versprochne Hülfe von der Havanna nicht erwarten wollte.

Er setzte also seinen Marsch fort, und am 7ten September des Morgens surprenirte er das Fort Manchack und nahm es mit Sturm ein, ohne einen Mann zu verlieren. Er machte 1 Lieutenant und 18 Soldaten zu Gefangnen. Ein Unterofficier mit 5 Mann war schon vor Tages Anbruch geflohen. Diese wenige Mannschaft hatten die Engländer erst vor zwey Tagen daselbst zurück gelassen, und sich mit den übrigen Truppen, mit der Artillerie, Munition und den Lebensmitteln nach Baton Rouge zurückgezogen.

Nachdem die Truppen sechs Tage ausgeruht hatten, binnen welcher Zeit jedoch die Krankheiten nicht abnahmen, trat Don de Galvez den Marsch nach Baton Rouge an. Unterwegens machte er 5 Gefangne. Beym Recognosciren fand er diesen Posten ziemlich vest mit einem 18 Fuß breiten, und 9 Fuß tiefen Graben, Pallissaden, 14 Kanonen, 400 Mann regulairer Truppen und 100 Mann bewäffneter Einwohner. Daher hielt es Don de Galvez für unmöglich, ihn zu bestürmen. Er machte Anstalten, ihn zu beschiessen, und am 21sten September fiengen seine Batterien an mit solcher Wirkung zu spielen, daß die Engländer Chamade schlugen. Don de Galvez wollte sich zu keiner andern Capitulation verstehn, als daß die Garnison Kriegsgefangne seyn, und daß zugleich das Fort Panmore, im Lande der Natches, mit seiner aus 80 Grenadieren bestehenden Besatzung sich ergeben sollte, welchen Bedingungen die Engländer sich unterwarfen. Ihre Garnison zog hierauf mit allen kriegerischen Ehren ab, legte 500 Schritt vom Fort die Waffen nieder, und übergab ihre Fahnen. Die Einwohner und Neger zu Manchack und Baton Rouge, die mit den Waffen in der Hand gefunden waren, 500 an der Zahl, hätten auch sollen zu Gefangnen gemacht werden; Don de Galvez gab ihnen aber die Freyheit, weil es zu beschwerlich gewesen wäre, sie zu bewachen.

Durch diese Expedition ist eine Strecke Landes von 450 Meilen, die fruchtbarste von allen, die der Mißißippi bewässert, wo die besten Etablissements sind, wo die Eingebohrnen sich mit dem Pelzhandel beschäftigen, der Herrschaft Sr. Kathol. Majestät unterworfen.

Den Verlust der Engländer weiß man nicht. Die Spanier haben nur 1 Todten und 2 Verwundete bekommen.

Die Anzahl der Kriegsgefangnen ist 550 Mann regulairer Truppen, worunter 1 Oberstlieutenant, 5 Capitaine, 10 Lieutenants ꝛc.

Aus zwey aufgefangnen Briefen des Englischen Generalmajors Campbell vom 9 Sept. und vom Brigadier Stuart vom 8. Octob. an den gewesenen Englischen Commandanten vom Fort Panmore hat Don de Galvez ersehen, daß die Engländer im Begriff waren, die Spanier in Louisiana anzugreifen, in der Meinung, daß diese von der Kriegsankündigung noch keine Nachricht hätten. Glücklich also ist Don de Galvez ihnen zuvorgekom-

men. Er war beym Abgange der Depeschen willens, seine Operationen auf einer andern Seite fortzusetzen. Der König hat ihn, zu Bezeugung seiner großen Zufriedenheit mit seinem Betragen und geleisteten so wichtigen Dienste, zum Marechal de Camp ernannt.

London, vom 11. Januar.

Vorigen Sonnabend ergieng der Befehl nach Portsmouth, daß die von dem Geschwader des Capit. Fieldings dorthin eingebrachten Holländischen Schiffe bis auf weitere Ordre nicht ausgeladen, und die Equipagen gedachter Schiffe während ihres dortigen Aufenthalts mit den nöthigen Lebensmitteln versehen werden sollten.

Der nach Boston gehörige Kaper the Black Prince von 22 Kanonen, welcher von Dünkirchen aufs Kreuzen ausgelaufen, hat während des Monats Junius, Julius und August 32 Prisen gemacht. Er hatte seine Station auf der Höhe der südlichen Küste von Irland, Wallis und dem Bristoler Kanal genommen. Capit Marchant, der gedachten Kaper commandirt, und ein ansehnliches Part darin hat, lief den 10ten September in Dünkirchen ein, und kaufte daselbst ein anderes Fahrzeug, welchem er den Namen the Black Princeß beylegte. Er segelte im November mit beyden Schiffen von Dünkirchen wieder aus, und auf Lloyds Kaffeehause hat man Nachricht, daß er seitdem wieder 18 Priesen gemacht hat, worunter die eine sehr reich mit Leinwand beladen seyn soll.

Das Paketboot the Thyne ist zu Falmouth von Jamaica angekommen, von wo es den 24sten Nov. abgesegelt ist. Die Briefe von dorther enthalten nichts merkwürdiges. Es ist alles dort ruhig, und sonder Furcht vor feindlichem Ueberfall.

Der Herzog von Richmond ist in seinem Bestreben, die Freeholder Grafschaft Sussex zu versammeln und zur Unterschreibung einer Bittschrift an das Parlement wegen vorzunehmender Ersparungen zu bewegen, nicht so glücklich gewesen, wie der Marquis von Rockingham in der Grafschaft York.

Am 8ten bekam der Rußische Gesandte einen Courier von seinem Hofe, worauf er sich gleich zu dem Staatssecretair, Lord Hillsborough, verfügte, und sich mit diesem nach Windsor, wo Ihro Majestäten, nebst der Königlichen Familie seit den Feyertagen sich aufhalten, begab, dem Könige den Inhalt der angelangten Depeschen mitzutheilen.

Man sagt, der Holländische Gesandte hätte alle Kaufleute, mit denen er handelt, zu wissen gethan, daß sie ihm unverzüglich ihre Rechnungen senden möchten. Die Couriere zwischen hier und dem Haag gehn sehr fleißig.

Rom, vom 12. Januar.

Ihre Königl. Hoheiten, der Durchl. Erzherzog Ferdinand von Oesterreich, Gouverneur der Oesterreichischen Lombardie, und Höchstdero Frau Gemahlinn, die Prinzeßin Maria Beatrix von Este, sind Montags Abends, den 10. dieses, glücklich allhier eingetroffen. Sie nahmen Dero Absteigquartier in der Villa Medici, allwo sie die Gallerie auf das prächtigste beleuchtet fanden, und von dem Großherzoglich-Toskanischen Sachwalter, dem Advokate Herr Fei auf das anständigste empfangen wurden.

Am folgenden Morgen erhob sich der junge Fürst Albani, Ihrer Königl. Hoheiten Obrister Hofmeister, nach dem Vatikan, um Se. Päbstl. Heiligkeit von der glücklichen Ankunft Ihrer Königl. Hoheiten Nachricht zu ertheilen, welches auch nachher bey dem Herrn Kardinale Staatssekretair, und dem Herrn Kardinal Albani, als Dechant des heil. Kollegiums, geschah. Se. Päbstl. Heiligkeit sandten hierauf alsogleich Dero Kammermeister, den Monsignor Altieri zu ihren Königl. Hoheiten, um dieselben deswegen zu komplimentiren. An eben diesem Dienstage gegen Abend, erhoben sich ihre Königl. Hoheiten nach dem Vatikan, und nachdem sie sich eine Zeitlang in der Wohnung des Herrn Kardinals Staatssekretairs aufgehalten hatten, allwo sie mit kostbaren Erfrischungen bewürthet, und von einer zahlreichen Gesellschaft von Kardinalen und Prälaten unterhalten wurden, begleitete der Herr Kardinal Staatssekretarius höchstdieselben zu Sr. Päbstl. Heiligkeit, allwo in einiger Zeit darauf auch Dero übriges Gefolge eingelassen wurde. Nach diesem Staatsbesuche verfügten sich diese höchsten Gäste in die Schaubühne Aliber-

tl, welche sie, ihnen zu Ehren, auf das prächtigste beleuchtet fanden.

Mittwochs darauf speiseten Höchstdieselben bey dem Herrn Kardinale de Bernis, Königl. Französischen gevollmächtigten Minister, an einer herrlich besetzten Tafel von 80 Gedecken, und besahen nach der Mahlzeit den Aufzug der Masquen im Corso, und ein Wettrennen von 17 Pferden, welches Schauspiel Ihren Königl. Hoheiten zu Ehren um einige Tage früher ist gegeben worden.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Beyträge, wöchentliche, zur Beförderung der ächten Gottseligkeit, 1tes Bändchen, 8. Leipzig, 780. 8 sgr.

Beschreibung, ausführliche, des am 21ten Januar 1780. zu Berlin erfolgten Leichenbegängnißes Ihro Königl. Hoheit, der Durchl. Fürstin, Frauen Louisen Amalien, gr. 4. Berlin, 780. 4 sgr.

Von der Litteratur und Theater-Zeitung ist das 3te, 4te und 5te Stück aufs Jahr 1780 angekommen.

Weydenbers, Fastenpredigten auf sieben Jahre über das Geheimniß des Leidens unsers Herrn Jesu Christi, 2 Jahrgänge in 4 Theilen, gr 8. Breslau 779 2 Rthl. 10 sgr.

Berlinische Gelehrte Zeitungen, 3tes und 4tes Stück, aufs Jahr 1780 ist angekommen.

Schreiben an einen Freund in G. den Herrn D. Bahrdt betreffend, gr 8. Berl. 780 3 sgr.

Nationalgesänge der Israeliten, aus dem Hebräischen übersetzt, mit Anmerkungen von G. A. Horrer, 8. Leipz. 780 13 sgr.

Bambachs, Joh. Adolph, Predigten für Jünglinge, nebst einer Vorrede von Sturm, 8. Halle, 778 8 sgr.

Diejenigen, welche noch Pfandbriefs-Interessen zu fordern haben, werden hierdurch erinnert, nunmehro zur endlichen Abholung dererselben mit ihren Pfandbriefen, längstens bis zum 12ten dieses Monaths, in der Vormittagsstunde von 11 bis 12 Uhr, bey der Haupt-Landschafts-Cassa sich einzufinden, oder nach Verfließung dieser Zeit zu gewärtigen, daß sie die Cassa bis zum nächstkünftigen Johannis-Termin geschloßen antreffen werden. Breslau den 2 Febr. 1780. Schlesische Haupt Landschafts-Commißion.

Da mit der, auf den 10 Jan. a. c. angestandenen Auction der Feldlazareth-Lagerstätte, wegen des dabey ausgefallenen zu geringen Gebots, nicht weiter fortzufahren gewesen, sondern aufgehoben werden müssen; Als wird zum Verkauf gedachter Feldlazareth-Lagerstätte bestehend aus einer wollenen Decke ein Lacken von weisser, und ein Inlett und Kopfküssen von grauer Leinewand, ein anderweitiger Auctions-Termin auf den 16 Febr. a. c. und folgende Tage, Vormittags von 10 Uhr an, in das Proviant Fuhrwesen-Magazin, vor dem Strahlauer Thor, in der Magazingasse, angesetzt, und Kauflustigen hierdurch nochmalen bekannt gemacht, daß nicht nur einige Tausend dergleichen complette Lagerstätte, als auch einzelne Lacken, Inlette, und besonders ganz neue wollene Decken vorhanden, welche nach Befinden der Liebhaber, in kleine oder große Posten, verauctionirt werden. Desgleichen sollen nach beendigter Auction dieser Lazareth Lagerstätte, verschiedene andere unbrauchbare Train-Stücke, als: alte Zelter, Wagen-Plane, Säcke, Zwillichne Hosen, alte Zeltdecken, alte blecherne Flaschen, kupferne Feldkessel und Caßerollen, desgleichen Lederzeug, Striegeln, Cartätschen Theerbutten, Sensen, Hechselmesser beschlagene Räder, einige Tausend Hufnägel, auch einige Centner altes Eisen, und verschiedene andere alte hölzerne Sachen, an denen Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, daselbst verkauffet werden. Berlin den 16 Jan. 1780.

Königl. Preuß. Militair-Departement.

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf dem Saale des hiesigen Königl. Oberamtshauses zu Breslau den 23 Febr. c. a. Nachmittags um 3 Uhr, und in den nächstfolgenden Tagen, ein Waarenlager, bestehend in Blonden, Enveloppen, Cordeln, Borten, Franzeln Chinelspitzen, Pommersche Spitzen, allerhand Geknüpftes, Schmelzspitzen, Falbelanen, Blonden, Kappen, Mandillen, Markt, Bändern, und andern dergleichen Galanteriewaaren, öffentlich ausgebothen, und den Meistbiethenden käuflich überlassen werden soll. Es haben demnach alle und jede, welche von den obverzeichneten Sachen etwas zu erstehen und käuflich an sich zu bringen Lust und Belieben tragen, an dem vorbemeldeten Tage in dem Königl. Oberamtshause allhier sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und alsdenn zu gewärtigen, daß diese Effekten dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in couranten Gelde werden zugeschlagen werden. Gegeben Breslau den 25 Jan. 1780.

Königl. Preuß. Breßl. Pupillar-Collegium.

Nachdem bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung ad Instantiam des Königl. Geheimen Finanzraths Wilhelm Carl Adolph Graf von Dyhrn, sein im Pitschenschen Creiße gelegenes von dem Erdmann Sylvius von Woisky erkauftes Guth und Antheil Nassadel, das von Cornernthische Guth genannt, Gerichtlich aufgebothen worden; Als werden alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremtorie unter Androhung der Præclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, citiret und befehliget, in dem lezten Termino den 21 April 1780. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commißion persönlich, oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, und ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum gehörig anzumelden und zu justificiren. Breslau den 22 Dec. 1779.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung werden ad instantiam des Rittmeister Johann Maximilian von Sauerma als Käufers des im Fürstenthum Liegnitz belegenen Guths Mittel-Kayserswaldau alle und jede, welche an besagtem Guthe ex quocunque capite einen Anspruch zu haben vermeynen, ad liquidandum et justificandum prætensa in dem vor dem Oberamtsregierungsrath Schwartzenberger auf den 17 April a. c. anberaumten Termino peremtorio sub pœna præclusi et perpetui silentii edictaliter vorgeladen. Glogau den 21 Jan. 1780.

Der seit 15 Jahren in die Fremde gegangene Barbiergeselle Johann Gottlob Hälisch, von dessen Leben und Aufenthalt seit Anno 1766. keine Nachricht eingegangen, allenfalls dessen etwanige Leibeserben, werden ad Instantiam seines Bruders, des Gräflich Schafgotschschen Justitz-Verwesers Samuel Christian Hälisch, um in dem sub præjudicio auf den 11ten April 1780. angesetzten Termino Früh um 8 Uhr vor der Königl. Oberamtsregierung zu Glogau persönlich zu erscheinen, oder ihr Leben und Aufenthalt durch Gerichtliche Zeugniße nachzuweisen, edictaliter dergestalt vorgeladen, daß im aussenbleibenden Fall er der Johann Gottlob Hälisch, für todt geachtet, und sein sämmtliches Vermögen gedachtem seinem Bruder als nächsten Intestat-Erben, überlassen werden solle. Gegeben Glogau den 18 Junii 1779.

Von der Oberschlesischen Oberamtsregierung allhier wird der ohne landesherrliche Erlaubniß außer Landes gegangene George von Goschützky binnen 9 Monathen, peremtorie aber auf den 27 Junii a. f. zu erscheinen vorgeladen, um von seiner Entfernung Red und Antwort zu geben, widrigenfalls zu gewärtigen, daß Fiscus zum Vortrage in contumaciam wider ihn werde zugelassen, sein etwaniges Vermögen demselben adjudiciret, und er aller künftigen Erbschaftsfälle für verlustig erkläret werden. Brieg den 10 Sept. 1779.

Königl. Preuß. Oberschles. Oberamtsregierung.

Von der Oberschlesischen Oberamtsregierung allhier werden die Marie Josephe, und Marie Antonie Gräfinnen von Cellari und die Josephe und Mariane Gräfinnen von Henckel

binnen 9 Monathen peremtorie aber auf den 11 August 1780. zur Erhebung der für selbige in dem hiesigen Gräflich von Henckel Beuthner alten Concurs-Deposito befindlichen Gelder vor Erstere 300 Rthlr. und vor letztere 511 Rthlr. wenn sie dazu zuvörderst gehörig legitimiret, hiermit vorgeladen mit der Verwarnung, daß bey ihrem Außenbleiben, dieser alte Deposital-Bestand als ein bonum vacans werde betrachtet und fisco adjudiret werden. Brieg, den 15 October 1779. Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Demnach den 7 Februar Früh um 9 Uhr und folgende Tage auf allhiesigem Rathhäuslichen Fürstensaale verschiedene Effekten, als: Gold- und Silberwerk, Wäsche, Kleider, Zinn, Kupfer und Meßing verauctionirt werden soll, als werden Kauflustige dahin eingeladen. Breslau den 28 Jan. 1780.

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß am 16 Februar c. a. und folgenden Tagen verschiedene zum Nachlas des hieselbst verstorbenen Bürgerlichen Mauermeisters Johann Christoph Just, gehörige Effecten, als Gold, Silber und Medaillen, Leinenzeug, Betten, Kleider, Zinn, Kupfer und Meßing, Meubles und Hausgeräthe und Bücher, auf dem allhiesigen Fürsten-Saale publica auctionis lege an die Meistbietenden und Bestbezahlenden verkaufet werden sollen, die Auction nimt früh um 9 Uhr ihren Anfang. Breslau den 6 Januar 1780.

Die Bresl. Stadtgerichte fordern und laden alle diejenigen, so an die Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Bürgerl. Stadt-Kochs Carl Wilhelm Heinrichs, ex quocunque capite einen Anspruch haben, ad liquidandum et justificandum peremtorie auf den 11 April a. f. sub pœna præclusi et perpetui silentii, wie denn auch der offene Arrest dahin verhänget wird, daß jeder welcher etwas zu dieser Heinrichschen Verlassenschafts-Masse gehöriges ex quocunque capite hinter sich haben, solches binnen 4 Wochen, vom 10 Januar a. f. an gerechnet, sub pœna legis bey Uns anzeigen, und an niemanden das geringste verabfolgen lassen sollen. Breslau den 10 Dec. 1779.

Die Breßl. Stadtgerichte citiren und laden hiermit den vor circa 25 Jahren von hier weggegangenen bürgerlichen Tuchscheerer Ernst Friedrich Riemer oder deßen Erben und sonstige Prätendenten, welche an die zurück gelaßenen Effecten deßelben einen Anspruch zu machen und dem darauf von der Anna Susanna Herrmannin angelegten Arreste mit Grunde zu wiedersprechen und darauf ein beßer Recht zu haben gedenken, daß er, oder dieselben auf den 31 März a. f. ad acta sub pœna præclusi sich anmelden, und ihre Einwendungen oder beßern Rechte gebührends an und ausführen sollen. Breßlau den 10 Dec. 1779.

Da bey dem Königl. Ober-Bergamte allhier, einige eiserne Ofen zum Steinkohlen-Brande angekommen, so wird solches dem Publiko, und daß diese Oefen von verschiedener Größe zu bekommen sind, auch um sehr billige Preiße werden verkauft werden, hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht, dabey auch noch eröfnet, daß eine Quantität Hartzer Stangen-Schwefel, für billige Preiße bey gedachtem Königl. Ober-Bergamte zu bekommen ist. Breslau den 17 Jan. 1780.

Königl. Preuß. Ober-Bergamt des souver. Herzogth. Schlesien u. d. Grafsch. Glatz.

Bey dem Juden Samuel Seelig in Breslau ist ein vollständiges Münz-Cabinet von 1000 Stück alten raren Thalern, die alle vom besten Stempel sind, zu verkauffen. Diejenigen so Lust und Belieben dazu haben im ganzen oder einzeln zu kauffen, belieben sich bey mir auf der Antonlengasse im Schumacherschen Hause zu melden. Das Verzeichniß ist bey dem Herrn Korn jun. zu bekommen. Die Auction ist den 21 Febr. 1780 bestimmt.

Auf der Junkern- am Ecke der Pfnorrgasse in No. 926. ist der 2te und 3te Stock bestehend in 5 Zimmern, 2 Alkoven, 2 Kucheln, 5 Kammern, Keller und Boden-Gelaß, gegen sehr billige Zinse zu vermiethen, und auf Johanni zu beziehen.

Es hat jemand, der den 10ten dieses zur Messe nach Frankfurt an der Oder reiset, einen Platz in einer halben Chaise offen; sollte sich eine Person zur Gesellschaft finden, so beliebe man das nähere in der Zeitungsexpedition zu erfragen.

In dem Hinterhause des Hauses am Naschmarkt sub No. 1984. sind 2 bequeme Wohnungen, jede von 3 Stuben, 2 Alkoven, Küche, Kellern, Kammern und Boden um billige Zinse zu vermiethen, und bald, oder auf Ostern zu beziehen.

Auf der großen Ohlauer Gasse in zwey goldnen Löwen, ist eine Wohnung von fünf Stuben, 4 Kellern zur Weinhandlung gehörig, nebst Kuchel und Kammer zu vermiethen, und auf Ostern zu beziehen. Es kan sich deshalb bey dem Eigenthümer des Hauses gemeldet werden.

Morgen Sonntag Abends um 6 Uhr wird in den gewöhnlichen Concerte in 7 Churfürsten am Ringe, das zu der Feyer des Königl. Geburthstages angekündigte und wegen eingefallener hoher Trauer unterbliebene Singstück solenniter aufgeführt werden. Man wird sich Mühe geben den Werth der sehr wohl dazu gerathenen Musick nicht zu verdunkeln; wozu ergedenst eingeladen wird.

Von denen Gerichten des Infanterieregiments von Falkenhayn werden hiermit alle diejenigen Grenadiers und Fuseliers, welche seit dem 6ten Januar 1778. bis anhero ihre Fahne als meyneidige Unterthanen und muthwillige Deserteurs böslich verlassen und nicht die geringste Nachricht von ihrer Entfernung gegeben, hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen a dato besonders aber den 21 März dieses laufenden Jahres als dem peremtorisch festgesezten dritten und lezten Termin vor denen von Falckenhaynschen Regimentsgerichten, in Person zu stellen, von ihrer böslichen Entweichung Red- und Antwort zu geben und ihres Rechts zu gewärtigen. Solten dieselben aber ausbleiben und in Termino ultimo et præjudiciali nicht erscheinen, so haben dieselben zu erwarten, daß wieder sie in contumaciam verfahren und denen allerhöchsten Gesetzen gemäß durch ein vereidetes Kriegsrecht über sie dahin erkant werden wird, daß ihre Namen an den Galgen geschlagen und ihr sämtliches sowohl gegenwärtiges als zukünftiges Vermögen zum besten der Invalidencasse confiscirt werden wird. Alle diejenigen, welche von diesen Deserteurs Geld oder Geldeswerth, Wechsel oder Scheine in Händen haben oder sonst von ihrem Vermögen Nachricht zu geben wissen, werden hiermit bei Verlust ihrer rechtlichen Ansprüche gewarnet, solches denen von Falkenhaynschen Regimentsgerichten oder ihrer respective Gerichtsobrigkeit so fort anzuzeigen. Welches hiermit zu eines jeden Achtung bekant gemacht wird. Gegeben im Standquartier zu Breslau den 7ten Februar 1780.

Königl. Preußl. von Falckenhaynsche Regiments-Gerichte.

von Rothkirch Oberster und Commandeur. Geier, Auditeur.

Breslau, den 31 Jan. 1780. Von Seiten der Königl. privilegirten Schnallen- und Haaken-Fabrique wird hiermit einem hochgeehrten Publiko bekannt gemacht, daß sie ihrem Commißionair Levy Gottschalck allhier, mit einem completten Assortiment ihrer Fabrikata, sowohl von Schnallen als auch Haaken, versehen habe. Wem davon gefällig ist, wird ergebenst angewiesen, sich deshalb bey gedachten diesfälligen Commißionair auf der äussern Reuschen Gasse in No. 123. zu melden, woselbst man auf jeden Fall für ein gutes und promptes Accomodement zur vollkommenen Zufriedenheit derer resp. Käufern, möglichst beflißen seyn wird.

Auras, den 31 Jan. 1780. Magistratus machet hiermit bekannt, daß das George Schmudische Hauß subhastiret werden soll; als ist zum Licitations-Termin der 22 Februar, 21 Martii und 18 April c. a. anberaumet worden, wo sich Kauflustige in Curiæ einfinden, ihr Gebot eröfnen, und der Adjudication gewärtigen können. Zugleich werden sämtliche Credi-

tores, so an den Bürger und Schumacher George Schmude was zu fordern haben, peremtorie auf den 18 April c. a. sub pœna præclusive hiemit vorgefordert, und ihr Liquidum zu justificiren.

Schloß Rybnick den 20 Jan. 1780. Das Gräflich von Wengersky'sche Rybnicker Schloßgerichtsamt citiret hiermit Edictaliter die theils von dem Artillerie-theils von dem Probiantstrain, theils aus dem Canton entwichene Unterthanen, als: Joseph Matuszick aus Chwalowa, Paul Gamoin, Jacob Kaprol, Lorentz Schulick, und Anton Brzesincka aus Rudzchütz, Anton Piecha aus Knisenitz, Mathias, Mathäus und George Wallach aus Ochojitz, Anton Puchala von der Schloß-Jurisdiction, Jacob Wollanck und Jac. Adamietz aus Ellgoth, Joseph Ochoneky samt seinen 3 Söhnen Martin, Mathäus und Stanislaus, ferner George Smeicka aus Chwalowitz, Joseph Holla aus Jonckowitz, Heinrich Rugar und Mathias Malyna samt seinen 5 Söhnen, Joseph, George, Paul, Casimir, und Frantz aus Oberschwienklau, Mathäs Piochney, Martin Mroisick und Paul Kutzera aus Roy, Lorenz Sobick aus Boyuschowitz, daß dieselben a Dato binnen 6 Monathen, und zwar peremtorie auf den 20 Julii c. für dem hiesigen Gerichtsamte erscheinen, von ihrer Entweichung Red und Antwort geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen haben, daß gegen sie in contumaciam verfahren, und sowohl ihr gegenwärtiges als etwanniges zukünftiges Vermögen fisco regio adjudiciret werde. Wornach sie sich zu achten.

Niewiadom den 20 Jan. 1780. Von dem hiesigen Gerichtsamt wird hiermit der von dem Artillerie-Train entwichene hiesige Unterthan Namens Urbanus Abraham, edictaliter vorgeladen, sich a Dato binnen 6 Monathen, und zwar peremtorie den 20 Julii c. vor dem hiesigen Gerichtsamte zu gestellen, und wegen seiner Entweichung Red und Antwort zu geben, ansonsten derselbe zu gewärtigen hat, daß gegen denselben in contumaciam verfahren, und sein gegenwärtiges Vermögen sowohl als alles zukünftige fisco regio zuerkannt werden solle. Wornach sich zu achten.

Das Hochfreyherrliche von der Goltzische Gerichtsamt allhier citiret wegen vorhabender Errichtung eines neuen Hypothequen Buches von Cunsdorff alle und jede, welche an die unter hiesiger Jurisdiction befindliche Possessores und deren besitzende Grundstücke ein gegründetes Jus reale haben, peremtorie auf den 17 März c. a. früh um 9 Uhr vor demselben zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen, und durch Producirung derer an sich habenden Original-Consense zur Eintragung zu verificiren, wiedrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie sodann denen sich angegebenen Creditoribus nachgesetzet, und bey entstehenden Concursen ihres etwannigen Vorzugs Rechtes für verlustig erkläret werden sollen.

Die Grundherrschaft von Ober- und Nieder-Rathen citiret auf allerhöchsten Königl. Befehl edictaliter alle heimlich ausgetrettene und sonst außer Landes ohne Erlaubniß abwesende zur hiesigen Gerichtsbarkeit gehörige Personen, Cantonisten und Unterthanen überhaupt, ins besondere aber I. Aus Ober-Rathen: 1. George Walter, 2. Joseph Welzel, 3. Joseph Haasler, 4. Franz Haasler, 5. Friedrich Franz, 6. Joseph Schüller, 7. Tobias Winter Wirth. II. Nieder-Rathen: 1. Andreas Putzelt, 2. Friedrich Dinter, 3. Franz Seydel, 4. George Seydel, 5. Ignaz Seydel, 6. Casper Dinter, 7. Joseph Dinter, 8. Friedrich Roesner, 9. Andreas Teuber, 10. Anton Teuber, 11. Anton Gruger, 12. Joseph Scholtz, 13. Andreas Beucker, 14. Franz Teuber, 15. Joseph Gebel, a dato binnen Sechs Monathen von 20 Jan. 1780. angerechnet, ganz ohnfehlbar wieder in ihren Geburtsorte sich einzufinden, bey dem herrschaftlichen Amte sich zu melden, und wegen ihrer Austretung und Abwesenheit Rede und Antwort zu geben, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß ihr zurückgelaßenes Vermögen nach Ablauf dieser Sechs Monathlichen Frist confisciret, und selbige der künftigen Erbschaft und anderer Vermögensanfälle verlustig werden sollen.

Rathen, den 20. Januar 1780.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 16. Sonnabends den 5 Februar. 1780.

Sämmtliche Schlesische Königl. Postämter werden ersucht, die Rechnung über empfangene Berliner Taschen Calender de 1780. nebst dem Gelde mit der ersten Post gehörigen Orts nach Berlin einzusenden.

Da man mir bey meinen in dem lezt abgelauffenen Jahre gehaltenen Advents-Concerten fast durchgängig den Einwurf gemacht, daß der Dienstag nicht so convenable als der Sonntag fürs Concert sey, weil viele von ihren Geschäften an Frequentirung der Concerte gehindert würden; so habe ich auch hierin mich lediglich dem Willen eines verehrungswürdigen Publici unterwerfen wollen. Ich gebe mir demnach hiermit die Ehre, ganz gehorsamst bekannt zu machen, daß ich die gewöhnlichen grossen 6 Fasten-Concerts jedesmal Sonntags geben werde. Das erste also ist Sonntags den 13 Febr. und die übrigen die darauf folgende 5 Sonntage, und zwar, wie bishero, auf dem kleinen Redoutensaal im blauen Hirsch. So wie ich es an möglichster Betriebsamkeit und sehr guten Stücken gewiß nicht werde fehlen lassen, so schmeichle ich mir auch, daß ein verehrungswürdiges Publikum diese abermals gewagte Entreprise nicht nur durch fleißigen Zuspruch, sondern auch durch Subscription güttigst zu unterstützen, so geneigt seyn werde, da ich sonst, wann nicht eine hinlängliche Anzahl Subscribenten mich wenigstens wegen der vielen nothwendigsten Kosten decken sollte, diese Entreprise kaum wagen könnte. Auch habe ich der mir von verschiedenen Personen geschehenen Aeußerung zufolge, hiermit ganz gehorsamst anzuzeigen, daß zur Abwechslung für Liebhaber des Kartenspiels in denen Nebenzimmern jedesmal einige Spieltische parat stehen werden. Ein Pränumerations-Billet auf alle 6 Concerte kostet für die Dames 18 Ggr. und für die Chapeaux 1 Rthl. 12 Gr. welche bey mir auf dem Sande im Kaufmann Seiplischen Hause im 2ten Stock zu haben sind. Einzeln zahlet die Person für jedes Concert 8 Ggr. und auf der Gallerie 4 Gr. Der Anfang ist allemal nach 5 Uhr, wozu gehorsamst einladet

Breslau den 30 Jenner 1780. Carl Clement jun.

Schloß Liegnitz, den 28 Jan. 1780. Nachdem das allerhöchst ergangene Urthel wider den Freyhäußler George Wittich zu Kniegnitz unterm 26 hujus demselben publicirt und in Execution gesetzt worden, Inhalts dessen der Inculpat Wittich, weil er allerhöchst emanirten Schlesischen Feuer-Lösch Ordnung vor das platte Land vom 1 May 1765 entgegen, mit einem brennenden Holzspann in eine vor dem Keller seines Hauses befindliche Kammer, worinnen Flachs gelegen, gegangen, und mit diesem brennenden Spann die Entzündung des Flachses veranlaßet, wegen dieses Gesetzwidrigen und unvorsichtigen Gebahrens und des dadurch verursachten Abbrennens seines Hauses, zweier Bauergüther, zweier Gärtner- und einer Häusler-Nahrung, zu einer Drey Monathlichen Arbeitshauß Strafe, im Arbeitshause zu Jauer, condemnirt worden. Als wird solches nicht nur dem Publiko, sondern auch einem jeden zur Warnung hiermit bekannt gemacht.

Neisse, den 28 Oct. 1779. Magistratus citiret hierdurch alle und jede, welche als Eigenthümer Erben und Gläubiger an nachbenannte in dem Rathhäußlichen Deposito befindlichen Massen, als nehmlich: 1) die Anna Maria Leichnersche mit 1 Rthlr. 10 sgr. 2 d'. 2) Regina Kußische mit 8 Rtlr. 20 sgr. 1½ d'. 3) Johanna Burgundersche mit 2 Rthlr. 4 sgr. 5 d' 4) Friederich Wilhelm von Schenckische mit 5 Rthlr. 3 sgr. 1½ d'. 5) Anna Maria Exnersche mit 14 Rthlr. 11 sgr. 3 d'. 6) Margaretha Notische mit 8 Rthlr. 28 sgr. 5 d'. 7) Peter Nepomucen Bernardtsche mit 52 Rthlr. 25 sgr. 9 d'. 8) Anton Kriegische mit 10 Rthlr. 10 sgr. 9) Frantz Lichteblausche mit 54 Rthlr. 14 sgr. 9½ d'. 10) Joseph Hauckische mit 15 Rtlr. 12 sgr. 10 d'. 11) Johann Nepomucen Carrettische mit 16 Rthlr. 15 sgr. 4 d'. von welchen bey denen sub No. 1. bis incl. 6. die Erben und Gläubiger unbekannt, von denen sub No. 7. bis incl. 11 aufgeführten aber die Eigenthümer Gesezwidrig emigrirt, sub pœna

præclusi & perpetui silentii um in Termino ultimo et peremtorio den 10 April 1780. Früh um 9 Uhr zu Rathhause zu erscheinen, ihre daran habende Jura geltend zu machen, und zu revertiren, im Fall ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß genannte Massen als bona vacantia und resp. zur Strafe ihres ungehorsamen Außenbleibens fisco regio adjudiciret werden sollen.

Neisse, den 21 Oct. 1779. Magistratus citiret den in Anno 1740. von hier weg gegangenen Fleischer Burschen Johann George Artelt, oder deßen Leibes-Erben, um in Termino peremtorio den 4 September 1780. Früh um 9 Uhr zu Rathhause zu erscheinen, oder im Aussenbleibungsfalle zu gewärtigen, daß er pro mortuo declarirt, deßen Leibes-Erben præcludirt, und deßen weniges zeithero sub Cura gestandenes Vermögen seinen hiesigen nächsten Intestat-Erben absque cautione zum Eigenthum überlaßen werden wird.

Von Hochfürst-Bischöfl. Ober Hospital-Commißions wegen, wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß das zur Johann Christoph Ludwigschen Concurs Masse gehörige, in Heinzendorff sub No. 19. belegene ohne den Beylaß auf 1920 Rthlr. 16 sgr. 11 $\frac{1}{4}$ d' gewürdigte Bauerguth öffentlich feilgeboten worden, und zu diesfälligen Licitations-Terminis der 15 Dec. a. c. der 16 Febr. und der 12 April 1780. anberaumet worden; wobey Kauflustige eingeladen werden in gedachten Terminen, besonders aber in Termino den 12 April 1780. Früh um 9 Uhr bey der Ober Hospital-Commißion an gewöhnlicher Gerichts-Stelle allhier zu erscheinen, ihr Gebot abzulegen, und zu gewärtigen, daß gedachtes Bauerguth dem Meistbietenden und Bestbezahlenden werde adiudiciret werden. Neiße den 22 Sept. 1779.

Nachdem ad instantiam des Christian Wilhelm von Korckwitz sein kürzlich dem Ernst Magnus von Kalisch abgekauftes, in dem Oelsischen Fürstenthum und dessen Oels-Bernstädtischen Creiße gelegenes Guth Görlitz Gerichtlich aufgeboten, und zu dem Ende von der Herzogl. Regierung hieselbst per publica Proclamata alle diejenigen, so daran, besonders aus denen darauf noch eingetragen stehenden alten Nexibus ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremtorie citiret und befehligt worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom 27 Jan. 1780 an zu zählen, solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 20 April a. f. in der Herzogl. Regierungs-Canzley hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Regierungs-Commißion persönlich oder durch hiezu gehörig Bevollmächtigte Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumenta oder auf andere rechtsgültige Weise beizubringen, und zwar unter Androhung der Præclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, und von Amts wegen zu verfügenden Extabulation derer auf solchem Guth Görlitz annoch eingetragen stehenden alten Nexuum, und zwar 1) Eines Consenses de dato 10 May 1688 vor eine gewiße Anna Maria von Wolfsburg, geb. v. Diezenstein, über 200 Thl. schl. 2) Einer den 11 Sept. 1725. von dem damaligen Possessore Balthasar Magnus von Frankenberg, wegen übernommener Tutel derer von Kauffungischen Kinder erster Ehe von Cracowahne bestellten Vormundschaftl. Caution, und 3) Einer den 18 Junii 1729. von eben demselben wegen übernommener Tutel derer von Wittgina-Ober-Pielauischen zweien Söhne pädstirten Pupillar-Caution; Als wird dieses denenjenigen, welchen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Oels den 29 Dec. 1779.

Herzogl. Würtemberg-Oelsische Regierung.

Trachenberg, den 16 Sept. 1779. Nachdem die Fürstl. v. Hatzfeld Trachenbergsche Regierung folgende alte Deposital-Massen: 1) 6 Rthl. 5 Gr. 1 $\frac{1}{2}$ Pf. 2) 24 Rthl. 14 Gr. 11 $\frac{1}{2}$ Pf. 3) 12 Rthl. wovon die Deponenten ad Acta nie bekannt worden. 4) Der weil. Anna Waberschin aus Groß Strenz 2 Kinder Gottfried und Maria, 8 Rthl. 19 Gr. 2 $\frac{2}{3}$ Pf. 5) Des Hans Pinkes hinterbliebener Kinder 23 Gr. 2 $\frac{2}{3}$ Pf. 6) Die Kunoth, Weczoreck und Gerscheckische, 34 Rtl. 13 Gr. 10 $\frac{2}{3}$ Pf. 7) Des Christoph Noicke aus Trachenberg, 1 R. 8 G.

Aus Beichau: 8) Der weil. Dorothea Biesertin 5 Kinder, 17 G. 1 3/5 Pf. 9) Der weil. Anna Debuchin Sohn Christoph, 1 Rt. 14 G. 10) Des Christoph Debuch, 17 Gr. 7 1/5 Pf. Aus Buckelowe: 11) Der Elisabeth Klotzin 4 Rt. 6 Gr. 4 4/5 Pf. 12) Der Maria Burschitzkin, des Martin Burschitzkes gewesenen Dreschgärtners Tochter 1 Rt. 19 Gr. 2 2/5 Pf. 13) Der Feigischen Kinder aus den Gaßhäusern 1 Rt. 20 Gr. 9 3/5 Pf. 14) Der Mathes Mieschischen Erben und Creditorum 4 Rt. 8 Gr. 1 3/5 Pf. Aus Carlitz: 15) Der Melchior Debuchischen 3 Töchter 13 Rt. 9 G. 4/5 Pf. 16) Der Hans Elgnerschen Erben 29 Rt. 6 G. 8 Pf. 17) Der Andr. Jeschischen Erben 6 R. 8 G. 18) Der Mich. Konitzischen 5 Kinder 1 R. 17 G. 4/5 Pf. 19) Der Maria Gürkin geb. Lachin 3 Kinder, Michael, Hans und George 2 R. 2 G. 20) Der Michael Poppischen Erben 2 Rt. 2 G. 1 3/5 Pf. 21) Des Hans Illguths 35 Rt. 8 G. 6 2/5 Pf. 22) Der Michael Schumannischen Erben 5 Rt. 11 G. 1 23/5 Pf. 23) Der Catharina Behronin 13 R 12 G. 2 2/5 Pf. 24) Der George Sprenger und Michael Nogelschen Erben 26 R. 13 Gr. 10 2/3 Pf. 25) Mathes Klauses 25 Rtl. 5 Gr. 7 1/5 Pf. Aus Corsenz: 26) George Bluysche 3 R. 22 G. 8 Pf. 27) Christoph Johnische 27 R. 2 G. 7 1/5 Pf. 28) George Stahnische 5 Rt. 6 Pf. 29) David und Friedrich Baumsche 11 Rt. 5 G. 7 1/5 Pf. 30) Der Maria verehlicht Richalett geb. Linkin aus Deutschdamno 27 R 9 G. 7 1/5 Pf. Aus Dobrowitz: 31) Der Adam Mordeckischen Erben 4 Rt. 32) Thomas Schänsche 3 R. 6 G. 4 4/5 Pf. 33) George Krobothsche 4 R. 5 1/5 Pf. Aus Gliesschwitz: 34) Der Caspar Peterschen 6 Kinder 10 Rt. 8 G. 9 3/5 Pf. 45) Hans Schillingsche 10 R. 8 G. 6 2/5 Pf. Aus Goitke: 36) Der Martin Dicktschen Erben 11 R. 16 G. 37) Der Schumannischen Erben 4 R. 2 G. 4 4/15 Pf. 38) Der Jacob Mojantkischen Erben 1 R. 12 G. 9 3/5 Pf. 39) George Mildische Erben 7 R. 14 G. 4 4/5 Pf. Aus Großbargen: 40) Andreas Tschestockische 15 R. 7 G. 41) Caspar Jerothsche 14 R. 9 G. 7 1/5 Pf. 42) Andreas Kaurtschische 4 R. 4 G. 4 Pf. 43) Anna Grotzkische 14 Rt. 14 G. 4 4/5 Pf. 44) Hans Heinrich Fischersche 9 Rt. 15 G. 10 14/15 Pf. 45) Des weil. Barthel Wiegnerschen Sohnes Mathes Wiegners 4 R. 12 G. 5 3/5 Pf. 46) Der weil. Maria Springerin geb. Wiegnerin, ehemaligen Schafferin im Freyhanschen 4 Kinder 4 R. 12 G 5 3/5 Pf. Aus Großkaschütz: 47) Der Blasius Lapatkischen Erben 14 R. 22 G. 4 4/5 Pf. 48) Der Catharina Schupersackin 2 Erben 16 G. 9 3/5 Pf. 49) Der Paul Dworeckschen Erben 12 R. 1 3/5 Pf. 50) George Biegales Erben 2 Rt. 21 G. 4 Pf. Aus Groß-Oßig: 51) Christoph Deumlingsche 31 Rt. 15 G. 5 27/5 Pf. 52) Mathes Kupkische Erben, a) Jacob Kupke 6 R. 15 G. 7 1/5 Pf b) Caspar Kupke 10 R. 15 G. 7 1/5 Pf. c) Hans Kupke 2 R. 15 G. 7 1/5 Pf 53) Mathes Schmudische 5 R. 18 G. 6 2/5 Pf. 54) Andreas Klotzische Kinder Hans und Susanna 2 R. 22 G. 9 3/5 Pf. 55 Andreas Heinschische 18 R. 15 G. 2 2/5 Pf. 56) Hans Kleinersche 6 Rt. 10 G. 4 4/5 Pf. Aus Gürkwitz: 57) Hans Marxische 3 R. 14 G. 4 4/5 Pf. 58) Der weil. Elisabet Enochin geb. Stentzelin Tochter Helena Enochin 5 R. 19 G. 2 2/5 Pf. Aus Hammer: 59) Hans Christoph Mitschkische 5 R. 4 G. 9 3/5 Pf. 60) Nitschkische Erben 10 Rt. 12 G. 9 3/5 Pf. 61) Mathes und Daniel Fritsches 40 Rtl. 62) Martin Schlivische 2 Rt 5 G. 7 1/5 Pf. 63) Christoph Nitschkische 2 R. 3 G. 2 2/5 Pf. 64) Mathes Lerchische 2 R. 6 G. Aus Herrnkaschütz: 65) Paul Tschernischische Erben und Creditores 33 R. 17 G 10 2/5 Pf. 66) George Markusische 21 R. 2 G. 8 Pf. 67) Der Gürkischen Erben 2 R. 3 G. 2 2/5 Pf. 68) Christoph Zieganische 3 R. 3 G. 2 2/5 Pf 69) Der Michael Jockischen Erben 12 R. 7 Gr. 4/5 Pf. 70) Der Lacher und Karpickischen Erben 4 R. 6 G. 4 4/5 Pf. Aus Heidichen: 71) George Scholzes Sohnes Caspar 2 R. 23 G. 10 2/5 Pf. 72) Valentin Bähms hinterbliebener Kinder 2 R. 3 G. 2 2/5 Pf. 73) Kempisch und Hennische Erben 7 R. 3 G. 2 2/5 Pf. 74) Der 2 Jährischen Erben 19 R. 12 G. 75) Der 2 Thamaßischen Kinder Caspar und Helena 7 R. 14 G. 11 1/5 Pf 76) Der Michael Sarembischen Kinder 1 R. 10 G. 1 3/5 Pf. 77) Mathes Werschinsche 11 R. 1 G. 8 4/5 Pf. 78) Der Martin Scholzischen Kinder Martin, Anna, Dorothea und Hedwig 17 R. 22 G. 7 1/5 Pf. 79) Der weil. Caspar Scholzischen Tochter Helena 2 R. 12 G. 9 1/5 Pf. 80) Caspar Scheidersche 11 R. 9 G. 10 2/5 Pf. Aus

Kleinkrotschen: 81) Der alten Woitscheckischen Erben 31 Rt. 14 Gr. 11 $\frac{1}{5}$ Pf. 82) Der alten unbekannten Erben aus des Michael Andreas Bauerguthe 10 R. 1 G. $\frac{4}{5}$ Pf. 83) George Gartke 8 Rt. 10 Gr. 11 $\frac{1}{5}$ Pf. 84) Des weil. Hans Kindes, gewesenen Angerhäußlers 2 Kinder Johann, und Helena aus Kleinbargen 10 Rt. 23 G. 5 $\frac{3}{5}$ Pf. Aus Kleinoßig: 85) Anna Knorr u. Elisabeth Jasgulkische 5 R. 14 G. 4 $\frac{4}{5}$ Pf. 86) Helena Lapatkische 10 R. 13 G. 7 $\frac{1}{5}$ Pf. Aus Lauskowe: 87) Balthas. Schmidtsche 7 R. 11 G. 2 $\frac{2}{5}$ Pf. 88) weil. Caspar Gomilles 2 Kinder Andreas und Anna 4 R. 12 G. 9 $\frac{3}{5}$ Pf. 89) Christoph und Elisabeth Namockelsche 46 R 20 G. 3 $\frac{3}{5}$ Pf. 90) George Namockelsche 24 Rt. 20 G. 2 Pf. 91) Susanna, George und Caspar Gomillisch 96 R. 18 G. 1 $\frac{3}{5}$ Pf. 92) Susanna Neyletzkysche aus Neudorf 2 R. 14 G 8 Pf. Aus Powitzko: 93) Adam Hofmannsche 5 R 4 G. 9 $\frac{3}{5}$ P. 94) George Mildische 3 R. 9 G. 8 $\frac{8}{15}$ Pf. 95) Mathes Hoffmannsche 8 R. 1 G. $\frac{4}{5}$ Pf 96) Der Michael Nawrothschen 2 Töchter 11 Rt. 7 Gr. 8 Pf. 97) Anna Nawrothsche 13 Rt. 3 G. 4 $\frac{4}{5}$ Pf. 98) Der George Kadlerschen Tochter Hedwig 5 R. 5 G. 7 $\frac{1}{5}$ Pf 99) Der weil. Elisabeth Majuntkischen 4 Kinder 11 Rt. 10 G. 1 $\frac{3}{5}$ Pf. 100) Daniel Wezoreckische 6 Rt. 5 G. 8 $\frac{4}{5}$ Pf. Aus Przitkowitz: 101) Der weil. Elisabet Hahlin Erben 4 R. 14 G. 11 $\frac{1}{5}$ Pf. 102) Andreas Kotschotische 2 R. 20 G. 103) George Schneidersche aus Kleinpeterwitz bey Praußnitz 6 R. 6 G. 5 $\frac{19}{25}$ Pf. Aus Radziunz: 104) Der Michael Klotzischen Erben 29 R. 9 G. 9 $\frac{3}{5}$ Pf. 105) Der Maternischen Erben 2 R. 2 G. 1 $\frac{3}{5}$ Pf. 106) Der weil. Eva Scholzischen Erben 4 R. 9 G. 7 $\frac{1}{5}$ Pf. 107) Der Andreas Surkischen 2 Kinder Hans und Mathes 5 R. 2 G. 1 $\frac{1}{3}$ Pf. 108) Mathes Richlingsche 5 R. 8 G. Aus Sayne: 109) Der Martin Suchantkischen Erben Michael, Hans und George 7 R. 9 G. 4 Pf. 110) Christoph Tischlersche Stiefkinder 3 R. 4 G. 111) Michael Küchlersche 23 G. 10 $\frac{2}{5}$ Pf. 112) Der George Waberscheckschen Erben 3 R. 1 G. 11 $\frac{2}{5}$ Pf. 113) Mathes Waberscheckische 11 R. 2 G. 114) Der Andreas Mortschischen Erben 8 R. 12 G. 9 $\frac{3}{5}$ Pf. 115) Daniel Waberscheckische 8 R. 4 G. Aus Schmiegerode: 116) George Nitschkische 3 R. 20 G. 9 $\frac{3}{5}$ Pf. 117) George Quitzlische Erben 3 R. 20 G. 9 $\frac{3}{5}$ Pf. 118) Andreas Stobersche 4 R. 6 G. 8 Pf. 119) Der Christoph Tschuschkischen Erben 3 R. 4 G. 9 $\frac{3}{5}$ Pf. 120) Mathes Brodische Kinder 4 R. 19 G. 2 $\frac{2}{5}$ Pf. 121) Andreas Namockelschen Söhne Andreas, Franz und Heinrich 52 R. 2 G. 9 $\frac{3}{5}$ Pf. Aus Wangelewe: 122) Der verstorbenen Martin Grotzkischen Tochter Geschwister 1 Rt. 6 G. 4 $\frac{4}{5}$ Pf. 123) Christoph Jüptnersche Kinder 3 R. 8 G. 8 Pf. 124) Die George Tenorische Erben 9 Rt. 20 Gr. 4 $\frac{4}{5}$ Pf. 125) Maria Hentschelin 37 Rt. 5 G. 4 Pf. Aus Wiltkowe: 126) Der Hans Tscherniskischen Tochter Catharina 10 R. 3 G. 2 $\frac{2}{5}$ Pf. 127) Mathes Bucksches 4 Kinder 13 R. 6 G. 128) Adam Königsche 5 R. 19 G. 2 $\frac{2}{5}$ Pf. 129) Mathes und Caspar Frahmische 10 Rt. 18 Gr. 11 $\frac{1}{5}$ Pf. deren Eigenthümer jetzt ganz unbekannt sind, nebst Zinsen gerichtlich aufzubiethen für nöthig gefunden, und dazu den 30 Dec. 1779, 30 Martii, und 2 Julii 1780. pro Terminis anberaumet hat; so werden die Eigenthümer dieser Massen, derselben Erben, oder Gläubiger ad Liquidandum, et justificandum prætensa sub pœna præclusi, et perpetui silentii adcitiret.

Haynau, den 17 Nov. 1779. Magistratus citiret ad instantiam der Maria Elisabeth verehlichten Kunstpfeifern Hülschern geb. Kerber hieselbst, deren seit 12 Jahren abwesenden und verschollenen Sohn erster Ehe Carl Gottlob Weber von Parchau oder deßen Leibes-Erben, daß der oder dieselbe binnen Dato und 12 Wochen, peremtorie aber den 8 März 1780. auf dem hiesigen Rathhauße erscheine, im Aussenbleibungsfalle aber gewärtige daß derselbe nach dem Edict vom 27 Oct. 1763. für todt erkläret, und deßen etwanige Leibes-Erben pro præclusis werden geachtet werden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Mondtags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.